

THEIR TOWN

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autor: Wilke Bitter



Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei THEIR TOWN finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgaben vor dem Film

I – Erwartungen an den Film

2. Aufgaben während der Filmsichtung

I – Kommunikation ist alles

3. Aufgaben nach dem Film

I – Erwartungen an den Film: Lagt ihr richtig?

II – Kommunikation: Überrascht?

III – Konfliktanalyse Teil 1: Blickwinkel

IV – Konfliktanalyse Teil 2: Rollenbilder und Erwartungen

V – Matt schauspielert: „*You totally don't get how guys think!*“

4. Filmsprache in THEIR TOWN

I – Sequenzvergleich: Glorias Imbiss und die Schaukelszene

II – Schönes im Alltäglichen

5. Aufgaben über den Film hinaus

I – Flanieren: Mehr als ein Spaziergang?

6. Anhang: Ressourcen für Hilfe in psychischen Notlagen und gegen Gewalt

THEIR TOWN

USA 2026. 80 Min.

Regie: Katie Aselton

Drehbuch: Mark Duplass

Sprachfassung: Englisch

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb »Teens«, empfohlen ab 14 Jahren

Themenstichworte: Erwachsenwerden, Beziehungsprobleme, Familie, Freundschaft, Liebesbeziehungen, Kommunikation, Erwartungen, Umfeld, Rollenbilder, Wünsche, Stabilität, psychische Krankheiten, Anerkennung, Reflexion, Beistand

Inhalt Abby, eins der beliebtesten Mädchen der Highschool, ist geschockt: Außenseiter Matt spielt plötzlich neben ihr die zweite Hauptrolle im Schultheaterstück. Matt und Abby fügen sich widerwillig ihrem Schicksal und verbringen eine ganze Nacht damit, gemeinsam das Stück zu lernen. Dabei wandern sie durchs spätherbstliche Bangor in Neuengland und besuchen Schauplätze ihrer überraschend gemeinsamen Kindheit. Flanierend und humorvoll plaudernd öffnen sich Matt und Abby ehrlich einander, nehmen Verletztheit und Verletzlichkeit des Gegenübers wahr. Beide Teenager haben einen großen Erfahrungsstand, was seelisches Leid angeht; von Familiendrama bis hin zu einem gescheiterten Versuch der Selbsttötung.

Auf ihrem nächtlichen Streifzug passieren sie Orte, an denen sie dereinst glücklich waren und reflektieren, wie ungesund die Erwartungen und Rollen sind, die ihnen die wichtigen Menschen in ihrem Umfeld auferlegen wollen. Auch Kollisionen mit diesen liegen auf ihrem Weg – doch nun sind Abby und Matt nicht länger allein. Bleibt nur die Frage: Was wollen und können Abby und Matt füreinander sein, wenn bald das Morgen – und dann auch das Bühnenlicht auf sie fällt?

Umsetzung „It’s okay to be regular“, sagt Matt im Indie-Drama THEIR TOWN, um Abby zu trösten. Es sei sogar etwas sehr Beachtliches, sich zu trauen, normal zu sein. Matts Worte zeigen, wo Mark Duplass, Drehbuchautor von THEIR TOWN, Inspiration fand: Im Finale von Thornton Wilders Theaterstück UNSERE KLEINE STADT (OUR TOWN, 1938) blickt Protagonistin Emily auf ihr Leben zurück. Sie erkennt wie vielfältig bezaubernd das Normale – ihr Alltag – war. Die Botschaft: Ein achtsamer Blick auf die kleinen Dinge im Leben macht glücklich. Katie Aselton, Regisseurin von THEIR TOWN und Duplass’ Lebensgefährtin, nimmt diese Prämisse dramaturgisch auf: Sie leitet ihre Tochter Ora Duplass alias Abby und Chosen Jacobs als Matt zu einem nahbaren, ausdauernden Schauspiel an. Glaubhaft spielen Duplass und Jacobs schmerzhaft Dialoge und Begegnungen zu Ende und bieten sich bei Schwierigkeiten keine simplen Lösungen an, sondern unverbrüchlichen Beistand. Matt und Abby bewegen sich in 80 Filmminuten auf ihrem Streifzug durch nächtliche Nostalgie, Kollisionen, Witz und Empathie aufeinander zu; vor der Kulisse authentisch wirkender Urbanität und in eindringlichen Nahaufnahmen, die nicht durch voreilig entschärfende Schnitte aufgelöst werden.

1. Aufgaben vor dem Film

I – Erwartungen an den Film

Die Filmvorschau im Kino, Videoclips auf Social Media und Plakate im öffentlichen Raum sollen motivieren, sich ein Ticket für einen Film zu kaufen. Nichts wird im Marketing dem Zufall überlassen: Ganz bestimmte Erwartungen an die Kinoerfahrung sollen erzeugt werden.

Zu den geschürten Erwartungen gehört, worum es in der Geschichte geht und welchen Ton der Film anstimmt. Ein präziser Kurztext („Logline“) konzentriert diese Elemente schließlich in wenigen Worten und nennt oft auch das Filmgenre.

Mit dieser Logline wird THEIR TOWN beworben:

„Abby und Matt, zwei Schüler aus völlig unterschiedlichen sozialen Schichten, die jedoch als Hauptdarsteller in der Schulaufführung zusammenarbeiten, verbringen eine lange Nacht damit, durch ihre Stadt zu streifen, sich mit ihrer ungewissen Zukunft auseinanderzusetzen und Überraschungen aus ihrer Vergangenheit zu entdecken.“

Lest zunächst die Logline. Und gebt eine Einschätzung ab: Um welches Filmgenre (Action, Komödie, Drama, Horror, ...) handelt es sich wohl?

Betrachtet anschließend die Standfotos („Stills“) unten, spekuliert einzeln und bespricht im Plenum: Wie stehen die Figuren in dieser Szene zueinander, wer machte gerade welche Aussage und wann im Film passiert diese Szene?

3



Welche Dynamik erkennt ihr zwischen den Figuren?

Was sagte hier gerade wer? _____

Wann im Film? _____



Welche Dynamik erkennt ihr zwischen den Figuren?

Was sagte hier gerade wer? _____

Wann im Film? _____

4



Welche Dynamik erkennt ihr zwischen den Figuren?

Was sagte hier gerade wer? _____

Wann im Film? _____

2. Aufgaben während der Filmsichtung

I – Kommunikation ist alles

Schnell werdet ihr feststellen: THEIR TOWN lebt von authentischen Dialogen; von nahezu durchgehenden und realistisch gestalteten Gesprächen und Interaktionen.

Dialoge zu schreiben, die lebensnah wirken, ist schwierig. Großes Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen ist erforderlich, um die Nuancen zu finden, die die im Film inszenierte Kommunikation zu einem (absichtlich) gelungenen Austausch oder einem (gewollten) Missverständnis werden lassen.

Zu diesen Nuancen gehört immer auch das Bewusstsein für die Beziehung, in der die Kommunizierenden in genau dieser Situation stehen – oder wie der österreichische Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick sagte:

„Jede Kommunikation hat einen Inhalts- und einen Beziehungsaspekt, wobei Letzterer den Ersteren bestimmt [...].“

Und selbst wenn die Figuren im Film nichts sagen, drücken sie immer etwas aus. Watzlawick dazu:

„Man kann nicht nicht kommunizieren!“

Achtet im Kino auf die Kommunikation der Figuren in THEIR TOWN. Notiert oder merkt euch während des Films drei Beispiele für diese kommunikativen Situationen:

a) In welchen Momenten verstehen sich Abby und Matt gut? Welchen Beitrag leisten beide dazu?

5

b) Wann kommt es zwischen Abby und anderen Figuren zu Streit? Was löst den Streit aus?

c) In welcher Situation ist jemand still – und übermittelt dennoch eine ganz klare Botschaft?

3. Aufgaben nach dem Film

I – Erwartungen an den Film: Lagt ihr richtig?

Vor dem Film habt ihr anhand der Logline und der Stills Erwartungen an den Film formuliert.

Nummeriert zunächst die obigen Stills in der richtigen Reihenfolge!

Prüft anschließend: Wo habt ihr inhaltlich richtig gelegen?

Wie hat sich die Dynamik zwischen Abby und Matt entwickelt?

Worüber haben Abby und Matt in diesen Momenten tatsächlich gesprochen?

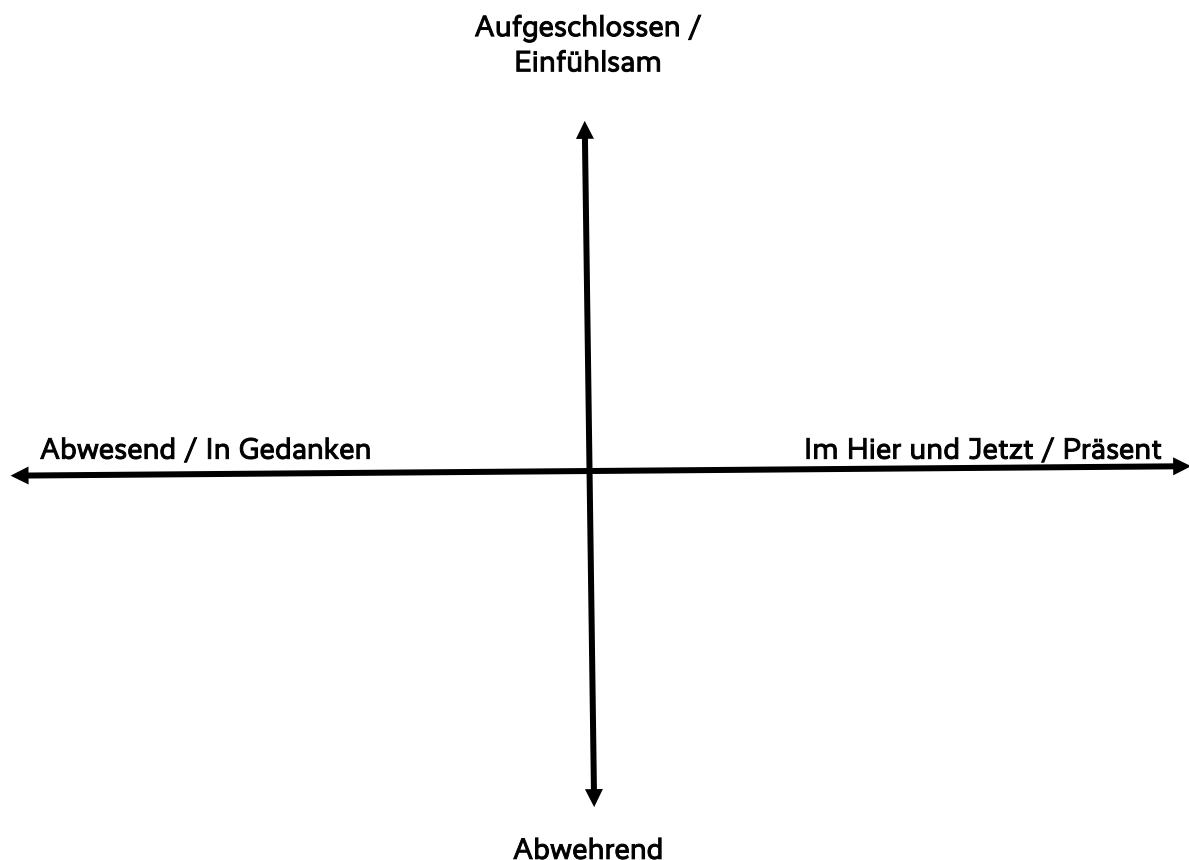
6

Welchem Genre würdest du THEIR TOWN im Nachhinein zuordnen?

II – Kommunikation: Überrascht?

Betrachtet eure Notizen oder Erinnerungen aus der Filmsichtung, in denen die Kommunikation zu einem guten Verständnis zwischen Abby und Matt geführt hat, es zum Streit zwischen Figuren in THEIR TOWN kam und wann durch Stille kommuniziert wurde.

Plaziert eure Beispiele und die Figuren darin (z.B.: *a) Matt*, *b) Abby*) in dieses Koordinatensystem! Vergleicht untereinander eure Einschätzungen zu den gesammelten Kommunikationssituationen:



7



III – Konfliktanalyse Teil 1: Blickwinkel

Abby und Matt haben in der Nacht, als sie den Text ihres Theaterstücks lernen wollen, eine Menge Spaß zusammen und vertrauen einander intuitiv. Andererseits kommt es an diesem einzigen Abend für beide abwechselnd zu Situationen und Konflikten mit ihrem persönlichen Umfeld, die für sie äußerst belastend sind.

Um sowohl Matt als auch Abby besser zu verstehen, betrachten wir die beiden Teenager aus den Augen des anderen. Erinnerung dich an diese Situationen und notiere in Stichworten, was Abby und Matt passiert. Nimm' dann die Perspektive der jeweils anderen Figur, d.h. Matt oder Abby ein. Wie muss die Situation auf sie gewirkt haben?

Was ist Abby passiert?		Matts Perspektive:
------------------------	--	--------------------

Was ist Abby passiert?		Matts Perspektive:
------------------------	---	--------------------

Was ist Matt passiert?		Abbys Perspektive:
------------------------	--	--------------------

IV – Konfliktanalyse Teil 2: Rollenbilder und Erwartungen

Sowohl Abby als auch Matt haben Probleme mit ihrer psychischen Gesundheit. Sie finden gemeinsam heraus, woran das liegt: Die Menschen in ihrem persönlichen Umfeld haben unterschiedliche, aber immer zu große Erwartungen an sie.

Ordnet die Zitate den Figuren im Film zu. Untersucht die Zitate: Welches Verhalten fordert die Figur von Abby bzw. Matt darin – was fordert sie über das Zitat hinaus?

a) „*You have been gifted all these wonderful things. I'm just here trying to help position you.*“

b) „*Was that a smile? What is causing this odd upward curvature of your lips?*“

c) „*You're always giving me shit about not being able to trust me and now I find you here in the park holding hands with this fucker!*“

		
Was fordert Matts Vater von ihm?	Was fordert Janet von Abby?	Was fordert Tyler von Abby?

9

V – Matt schauspielert: „*You totally don't get how guys think!*“

Erinnert euch an diese Szene und besprecht im Plenum: In welche Rolle schlüpft Matt hier? Warum könnte Matt deshalb der Richtige dafür sein, um über die Wurzel des Konflikts zwischen Abby und Janet zu sprechen?



4. Filmsprache in THEIR TOWN

I – Sequenzvergleich: Glorias Imbiss und die Schaukelszene

Städte in den Vereinigten Staaten von Amerika sind in der Regel nicht dafür bekannt, dass man gut zu Fuß von Ort zu Ort kommt – Stichwort *walkability*. Dennoch streifen Abby und Matt in THEIR TOWN durchs nächtliche Bangor im Bundesstaat Maine und erreichen wie im Vorübergehen den nächsten Schauplatz. Dort angekommen, ändert sich mitunter die Tonalität des Films: Die Stimmung ändert sich. Regisseurin Katie Aselton, Kamerafrau Sarah Whelden und Cutterin Stephanie Kaznocha verwenden dazu Gestaltungsmittel der Filmsprache wie die Montage (zeitliche Komposition des Films), Bildeinstellungen (Totale bis Close-Up) und Nachbearbeitungen (Schnitte, Farbkorrekturen, Musik und Soundeffekte), um Sets und Schauspiel entsprechend oder entgegen unseren Sehgewohnheiten zu inszenieren.

Untersucht diese Sequenzen: Was passierte hier? Analysiert mit Blick auf die filmsprachlichen Mittel: Welches Gestaltungselemente treten (in eurer subjektiven Wahrnehmung) insbesondere hervor – und welche Stimmung vermitteln die Szenen damit?

Falls ihr nach genauem Begriffen in der Filmsprache sucht, ruft das interaktive Filmsprache-Plakat auf: <https://nwdl.eu/filmsprache/de/index.html>

a) Sequenz I



10



Inhalt der Szene

Wirkung / Stimmung

Beobachtung: Verwendete filmische Mittel

b) Sequenz II



12





Inhalt der Szene

Wirkung / Stimmung

Beobachtung: Verwendete filmische Mittel

13

II – Schönes im Alltäglichen (?)

Mark Duplass, der das Drehbuch zu *THEIR TOWN* schrieb, ließ sich für die Handlung von der Lebensrealität seiner Tochter Ora Duplass (Abby), aber auch von einem Theaterstück inspirieren: Im Schlussakt von Thornton Wilders *UNSERE KLEINE STADT* (*OUR TOWN*, 1938) schaut die Hauptfigur Emily auf ihr Leben zurück. Dabei erkennt sie, wie besonders und schön selbst die ganz normalen Momente des Alltags sein können.

In einigen Szenen in *THEIR TOWN* sind die Hauptfiguren des Films nicht zu sehen. Diskutiert im Plenum: Welche Wirkung sollen diese Bilder erzeugen? Klappte das eurer Meinung nach?



14

5. Aufgaben über den Film hinaus

I – *Flanieren*: Mehr als ein Spaziergang?

Abby und Matt gehen zusammen mit dem erklärten Ziel durch das nächtliche Bangor, den Text ihres Theaterstücks zu lernen. Doch nur zu gern lassen sie sich von ihrer Umgebung zu Gesprächen inspirieren, sie lassen sich treiben und genießen die Zwanglosigkeit ihres Zusammenseins. Der Philosoph und (Theater-)kritiker Walter Benjamin fand in seinem fragmentarischen „Passagenwerk“ (Walter Benjamin, *Das Passagen-Werk*. Suhrkamp, Frankfurt a. M. 1982, S. 524) für diese Art Fortbewegung folgende Worte:

„Den Flanierenden leitet die Straße in eine entschwundene Zeit. Ihm ist eine jede abschüssig. Sie führt hinab, wenn nicht zu den Müttern, so doch in eine Vergangenheit, die umso bannender sein kann, als sie nicht seine eigene, private ist. Dennoch bleibt sie immer Zeit einer Kindheit. Warum aber die seines gelebten Lebens? Im Asphalt, über den er hingeht, wecken seine Schritte eine erstaunliche Resonanz. Das Gaslicht, das auf die Fliesen herunterstrahlt, wirft ein zweideutiges Licht auf diesen doppelten Boden.“

Lest das Zitat und unterstreicht einen Satz darin, der eurer Meinung nach zur Erfahrung von Abby und Matt in der Handlung von *THEIR TOWN* passt!

Vergleicht im Plenum: Welche Aspekte dieser Definition des Flanierens passen gut?

Benjamin betonte an anderer Stelle, dass das Flanieren auch eine Form politischen, kapitalismuskritischen Ausdrucks sein kann: Die in den 1920er Jahren in Deutschland neuen, überdachten Einkaufspassagen wie eine Grünanlage einzig zum Spazieren zu nutzen und nichts einzukaufen, könne als Widerstand gegen die den Menschen architektonisch zugewiesene Rolle als Konsument gelten.

Übertrag Benjamin's Behauptung auf Abby und Matt und schreibt einen kurzen Essay: Welchen Regeln und Rollen trotzen die beiden mit ihrem nächtlichen Streifzug?

Hintergründe zu diesem Thema findet ihr in einem Feature des Deutschlandfunks: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/widerstand-durch-flanieren-zu-fuss-gegen-die-100.html>

15

6 – Anhang: Ressourcen für Hilfe gegen Gewalt und in psychische Notlagen

I – Kontakte: Hilfe bei körperlicher und psychischer Gewalt

THEIR TOWN zeigt den Konflikt zwischen Abby und Janet; Abbys übt Mutter drastische körperliche und psychische Gewalt aus.

Beobachtet oder erlebt ihr Gewalt, holt euch Hilfe:

Bei körperlicher Gewalt ruft die Polizei unter **Tel. 110**.

Das Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" ist zu erreichen unter **Tel. 116 016**.

II – Kontakte: Hilfe in psychischen Notlagen

Matt hingegen berichtet von psychischen Notlagen (Suizidversuch) und einem ggf. schwerwiegendem Medikamentenmissbrauch.

Das **Familienportal** hält Kontaktdaten für Beratungsstellen in verschiedenartigen psychischen Notlagen bereit:

<https://familienportal.de/familienportal/lebenslagen/krise-und-konflikt/krisetelefone-anlaufstellen>